

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 34 (1908)
Heft: 29

Artikel: Genfer Schmerzen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-441574>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Genfer Schmerzen.

Die Genfer, denen man entwunden
Das Kantonalgetränk Absinth,
Studieren jetzt zu allen Stunden,
Ob nicht ein Mittelchen sich find't,
Den Fremdenzudrang zu vermehren;
Sie sehn in Zürich, Bern, Luzern
Sich's wälzen von Touristenheeren
Und möchten même chose aussi gern!

Wer geht heut' noch auf Rousseaus Spuren
Und kümmert sich, wo Byron ritt!
Und mit den lüßen Traubenkuren
Ilt's eben auch ein alter Kitt.
Gern tät man den Luccheni zeigen,
Doch Solches leider geht nicht an
Und auch zu bunten Winzerreigen
Bricht keiner mit der Axt sich Bahn.

Und auch die Barblan'ischen Konzerte
Im Petersdome ziehn' nicht mehr.
's ist die Umwertung aller Werte,
Die aufgehalst uns das Malheur.
Regatten, Feuerwerk, — die Schofen
Sind alter Zimmt, man schaut nicht um!
Ein schickes Weib in Unterhosen
Wirkt einzig noch auf's Publikum.

Ein Monte Carlo-Sündenpfülfchen
Erlöst uns von aller Not
Ein jeder fänd' für sein Gefühlchen
So was man sagt, sein täglich Brot.
Ein Schönheitskonkurrenz-Gemächte
Wär' magnifique! Man strömte her!
Genf hätte oriental'sche Nächte!
Genf hätte seinen Weltverkehr!

Uns fehlt ein Hau-Prozeß; ein Gretchen,
Das jung — reif für's Panoptikum!
Ein Harden, der verfaßt Pamphletchen,
Ein Velodrom-Aventicum!
Auch Möplerennen, Eielkämpfe,
Ein Damenwettflug gingen an,
Weil Richard Wagners Bühnendämpfe
Schon hunderttausend Menschen sahn.

Uns fehlen ein paar Zeppeline,
Und eine Drachenitation,
Ein Ball in Rundreif-Krinoline,
Der machte auch Sensation!
Das könnt bei näherer Betrachtung
Ersetzen alles den Absinth!
Weil frei von spritlicher Umnachtung
Wir Genfer an der tête nun sind!

Der beeße Dietrich von Bern.



Denk' Dir nur, unser Vetter Fritz ist doch ein schrecklicher Mensch. Gestern
Abend bat er mich um einen Kuß, ich habe natürlich „Nein!“ gesagt.
Nun, was tat er dann?
Das ist's ja eben, gar nichts!